

Das aber ist ein ernster Mangel in der Tätigkeit des Leiters eines Kollektivs, der sich nachteilig auf die politische Leitung auswirken mußte. Die Auseinandersetzungen im Büro und im Plenum der Bezirksleitung deckten die Fehler und Mängel in der Arbeit des Büros der Bezirksleitung auf und bestätigten in vollem Umfange die Richtigkeit der Kritik des Zentralkomitees. Sie führten dazu, daß die Bezirksdelegiertenkonferenz und jeder einzelne von uns die notwendigen Lehren und Schlußfolgerungen ziehen konnte.

Dadurch, daß das Zentralkomitee in aller Öffentlichkeit unsere Tätigkeit und die Fehler unserer Arbeit kritisierte, wurde noch vor der Bezirksdelegiertenkonferenz eine offene und kämpferische Atmosphäre in der Bezirksparteiorganisation eingeleitet. Es zeigte sich nicht nur, daß die Genossen der Grundorganisationen und in den Kreisen offener und freimütiger Kritik an der Bezirksleitung übten, sondern daß sie zugleich die Kritik an der Bezirksleitung zum Anlaß nahmen, um ihre Tätigkeit kritisch zu überprüfen und entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen, die dazu beitragen werden, das Tempo des Aufbaus des Sozialismus zu beschleunigen und die Rückstände aufzuholen.

Die revisionistischen Auffassungen, die in unserem Bezirk an verschiedenen Stellen wirksam waren, erwiesen sich als ernstes Hindernis für die sozialistische Erziehung der Massen, für den raschen Aufbau des Sozialismus und für die Erhöhung der Kampfkraft der Partei. Obwohl sich die Grundorganisationen und Kreisdelegiertenkonferenzen im Bezirk entschieden von der opportunistischen Gruppe Schirdewan distanzieren, wurde noch nicht überall das zutiefst feindliche Wesen der Politik dieser Gruppe erkannt.

Auf dem 35. Plenum des ZK wurde bewiesen, daß die Gruppe in Schirdewan den kommenden Mann sah. Das konnte nichts anderes heißen, als daß Schirdewan an die Stelle des Ersten Sekretärs des ZK gerückt werden sollte. Offenbar verbarg Schirdewan, sobald er offiziell auf größeren Konferenzen auftreten mußte, sein wahres Gesicht. Aber wenn er sich unbeobachtet vom Politbüro glaubte, trat dieser Doppelzüngler gegen die Parteiführung, insbesondere gegen den Genossen Walter Ulbricht, auf. So berichteten zum Beispiel Genossen aus der Parteiorganisation des VEB Schott in Jena, daß Schirdewan dort in einer Arbeiterversammlung demagogisch aufgetreten war und erklärt hatte: Wir Angestellten, auch der Partei und des